
Bulletin der
Schweizerischen
Gesellschaft für
Judaistische
Forschung
(SGJF)

Bulletin de la
Société Suisse
des Etudes
Juives (SSEJ)

Nr. 20 (2011)

**Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Judaistische Forschung
(SGJF)**

Edité par la Société Suisse des Etudes Juives (SSEJ)

Für dieses Heft verantwortlich / Responsables de ce numéro:

PD Dr. Erik Petry (Präsident / Président)

Dr. Ralph Weingarten (Vorstand, Kassier / Comité, Caissier)

Prof. Dr. Alfred Bodenheimer (Vorstand / Comité)

Dr. Simone Rosenkranz Verhelst (Vorstand / Comité)

Dr. Daniel Gerson (Vorstand / Comité)

Dr. Yvonne Domhardt (Verantwortliche für die Bibliographie / Responsable de la bibliographie)

Sylvia Jaworski M.A. (Redaktion / Rédaction)

Erscheint: einmal jährlich / Paraît: une fois par an

Inhalt

Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung (SGJF). Jahresbericht	1
Clemens Peck: „Unsichtbare Feinde“ Theodor Herzl und die zionistische Bakteriologie	3
Erik Petry: Willy Bambus. Annäherung an einen vergessenen Zionisten	18
Auswahlbibliographie	92

Schweizerische Gesellschaft für Judaistische
Forschung (SGJF) Société Suisse des Etudes Juives (SSEJ)
c/o Institut für Jüdische Studien, Leimenstrasse 48, 4051 Basel

Jahresbericht

Liebe Mitglieder der SGJF,

zum zweiten Mal wird unser Bulletin online aufgeschaltet, und wir sind gespannt, ob sich „open access“ durchsetzen wird. Für die SGJF bedeutet dies zunächst, dass die Artikel einer grösseren wissenschaftlichen Gemeinschaft zugänglich sind, aber gleichzeitig halten Sie keine Papierversion im herkömmlichen Sinne mehr in den Händen. Für diejenigen von Ihnen, die selbst im Internet nach Artikel suchen, ist open access ohne Zweifel ein grosser Gewinn. Wir hoffen aber auch, dass unser Bulletin in der Flut der online-Publikationen nicht untergeht, sondern weiterhin als wissenschaftlich hochstehendes Produkt wahrgenommen wird. In diesem Bulletin finden Sie u.a. einen Artikel von Dr. Clemens Peck, der aus seinem 2010 bei der Jahrestagung gehaltenen Vortrag entstanden ist.

Wie üblich wird das Bulletin mit einer Auswahlbibliographie von Werken aus dem Bereich der Judaistik/Jüdischen Studien abgeschlossen, die seit dem letzten Bulletin in Schweizer Verlagen erschienen sind oder durch Inhalt oder Verfasser/Verfasserin die Schweiz betreffen, dieses Jahr wieder ergänzt mit den bibliographischen Angaben unserer Mitglieder über ihre Publikationen. Wir danken allen Mitgliedern, die uns ihre Angaben geschickt haben. Der Vorstand dankt besonders Frau Dr. Yvonne Domhardt ganz herzlich für die Zusammenstellung der Bibliographie und Frau Sylvia Jaworski M.A. für die gesamte Betreuung des Bulletins.

Die wissenschaftliche Arbeit der SGJF konzentrierte sich 2011 auf die Mitorganisation zweier Tagungen. Die erste fand vom 5.-7. September in Antwerpen (am dortigen Institut für Jüdische Studien) statt. „Margins, Borders and Peripheries in Modern European-Jewish Literature“ lautete der Titel der Tagung, die federführend von der „Gesellschaft für europäisch-jüdische Literaturstudien“, die die SGJF 2010 als Untergesellschaft aufgenommen hat, durchgeführt wurde. Das Besondere dieser Tagung war zum Einen das sehr gut besetzte ReferentInnenfeld, zum anderen aber auch die am

ersten Tag durchgeführte Nachwuchstagung, bei der junge WissenschaftlerInnen, die noch ganz am Anfang ihrer Karriere stehen, mit Vorträgen an die Öffentlichkeit traten.

Die zweite Tagung fand vom 7.-10. November auf dem Monte Verità/Ascona statt und trug den Titel „Redefining „People“: Israel as a Challenge for Collective Identity“. Diese Tagung wurde vom Basler Institut für Jüdische Studien und der SGJF in Zusammenarbeit mit dem Kulturfestival Culturescapes, die in diesem Jahr den Schwerpunkt „Israel“ hatten, organisiert. ReferentInnen aus Israel, der Schweiz und dem Irak nahmen die Teilnehmenden mit auf eine Reise in die Theorien der kollektiven Identitäten und der Frage nach einer neuen Definition des Begriffes „Volk“.

Beide Tagungen haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit der SGJF mit universitären Institutionen wissenschaftlich einen hohen Erkenntnisgewinn für die Teilnehmenden solcher Konferenzen hat. Es ist bedauerlich, dass es aus nachvollziehbaren wissenschaftspolitischen Gründen dieses Instrument der Zusammenarbeit zwischen SAGW-Gesellschaften und beispielsweise Universitätsinstituten nicht mehr geben wird. Wir hoffen sehr, dass das neue Fördersystem für Tagungen, das sich ganz auf die Kooperation der SAGW-Gesellschaften abstützt, ähnlich erfolgreich sein kann.

Vielleicht haben Sie schon die Bekanntgabe des Termins für die Jahresversammlung 2011 vermisst. Aus administrativen Gründen können wir diese erst im Frühjahr 2012 durchführen. Ein bereits z.T. kommunizierter Termin Anfang Februar wird leider ebenfalls nicht eingehalten werden können. Sobald die Jahrestagung geplant ist, wird sich der Vorstand umgehend mit allen Mitgliedern in Verbindung setzen.

Vorerst wünschen wir Ihnen aber viel Vergnügen bei der Lektüre des neuen Bulletins.

SGJF/SSEJ – Der Präsident

PD Dr. Erik Petry